Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 155. Freitag, den 6. Juli 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. Juli 1849.

Die Herren Kaufleute Zimmermann aus Stettin, Alberti aus Berlin, log. im Engl. Hause. Fr. Kreis-Justizrath Misch u. Frl. Tochter aus Subkau, Frau Gutsbesitzerin v. Zitzewitz a. Koltow, log. im Hotel de Berlin. Herr Hauptmann a. D. Diehne und Familie aus Gnesen, Herr Premier-Lieutenant Diehne und Familie a. Subkau, log. im Deutschen Hause. Herr Assessor Przyborowski aus Carthaus, Hr. Gutsbesitzer Schultz aus Elbing, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Kuhnke aus Damerau, Herr Zimmermeister Groht aus Marienburg, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Schirmfabrikant Carl Friedrich Albert Voigt und die Jungfrau Elise Jeanette Gosch, die letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Schneidermeisters Johann Carl Gosch, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe durch den gerichtlichen Vertrag vom 23sten d. Mts. ausgeschlossen.

Danzig, den 26sten Juni 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht
II Abtheilung.

2. Die Wilhelmine Trieder aus Gnesdau bei Putzig und ihr Bräutigam, der Brauerei-Besitzer Carl Klabunde hieselbst, haben für ihre künftige Ehe durch Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 4. Juni 1849.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

3. Der Rechtsanwalt Robert Ferdinand Goldschmidt und seine Ehefrau Pauline Dorothea, geb. Rosenberg zu Berlin, welche nach ihrer, im September 1836

erfolgten Verheirathung, ihren ersten Wohnsitz am hiesigen Orte nahmen, ohne die provinzialrechtlich geltende Gütergemeinschaft auszuschließen, haben mittelst Vertrages de dato Berlin, den 31. Mai c., diese bisher unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben und bestimmt, daß das Eingebrachte der Ehefrau und was diese später noch überkommen sollte, ihr ausschließliches Eigenthum bleiben soll.

Marienburg, den 16. Juni 1849.

Königl. Kreis-Gericht.
II. Abtheilung

4. Der Johann Gottlieb Warschkau und die Caroline Florentine Sylvester aus Oppalin, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 22sten Mai d. J., die Gemeinschaft der Güter so wie die des Erwerbes, für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Neustadt, den 25. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

AVERTISSEMENT.

5. Alle diejenigen, welche bei dem hieselbst in der Johannisgasse No. 1261. wohnhaften Pfandverleiher Laser Auerbach Pfänder niedergelegt haben, welche seit sechs Monaten und länger verfallen sind, werden hierdurch aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem auf

den 23. Juli 1849, nöthigenfalls auf die folgenden Tage,

vor dem Auctionator Engelhard in der Johannisg. No. 1261. zum öffentl. Verkaufe derselben anberaumten Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche uns zur weitern Verfügung ungesäumt anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der gedachten, in Kleidungsstücken, Prätiosen und andern Gegenständen bestehenden Pfänder in dem Termine verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armen-Kasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Danzig, den 8. Mai 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

6. Nothwendige Subhastation.

Die hieselbst in der Mottlau am Brodbänkenthore liegende Jacht Mathilde W. D. No. 292. von 20 Lasten, welche mit den dabei befindlichen Geräthschaften auf 636 rtl. 25 sgr. gerichtlich taxirt ist, soll in dem auf dem Gerichtshause

am 27. (sieben und zwanzigsten) August 1849, von 11 Uhr Vormittags an vor Herrn Commerz- und Admiralitäts-Rath Steindorff angesetzten Termine an den Meistbietenden verkauft werden.

Die unbekannten Schiffsgläubiger werden bei Vermeidung der Präklusion aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem Termine anzumelden.

Danzig, den 29. Juni 1849.

Königl Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

T o d e s f ä l l e.

7. Statt besonderer Meldung.

In verwichener Nacht starb an der Cholera unsere jüngste, ein Jahr alte Tochter. Danzig, den 5 Juli 1849. Rudeloff und Frau.

Am 4. Juli entriß uns der unerbittliche Tod unser einziges Kind Oscar Teobald, im Alter von 2 Monaten und 17 Tagen. Dieses zeigen tief betrübt an F. W. Bajewski nebst Frau.

9. Gestern Nachmittag 5 Uhr entschlief nach mehrtägigen Leiden am Nervenfieber, mein unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder und Großvater, der hiesige Bürger und Fuhrherr Herr J. B. Lehmann in seinem 66sten Lebens-Jahre. Wer den Verstorbenen gekannt hat, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Wittwe Mathilde Lehmann,
Danzig, den 4. Juli 1849. im Namen aller übrigen Verwandten.

V e r l o b u n g.

10. Unsere gestern vollzogene Verlobung beehren wir uns hiemit statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen. M. Warkentin,
Langfuhr & Oliva, den 6. Juli 1849. H. Fast.

A n z e i g e.

11. **Kunst-Anzeige.**

Da ich genöthigt bin, meinen Aufenthalt noch um einige Zeit zu verlängern, so erlaube ich mir meine Kunstausstellung dem gütigen Besuch fernerhin zu empfehlen. Nächst vielen Glasgegenständen, welche hinzugekommen sind, habe ich, um mein Kabinet zu einem vielseitigen zu machen, dasselbe noch mit einem sehr großen und interessanten Stücke vermehrt. Dasselbe besteht in einem großen Wasserbecken, in welchem ein eisernes Dampfschiff, durch Federkraft getrieben und mit gläsernen Passagieren besetzt, um eine Insel fährt, auf welcher ein stattlicher Leuchtthurm sich erhebt, während eine durch vollständiges Räderwerk getriebene Wasser- und Windmühle die Bewohner dieses Eilandes mit den nöthigen Mundvorräthen versiehlt. Zu diesem Ganzen kommt noch eine Eisenbahn, auf der eine stattliche Lokomotive mit verschiedenen Wagens ihre Kräfte entwickelt und so ein treffliches Bild, wenn auch nicht der Ostbahn, so doch des Eisenbahnsystems überhaupt giebt, was namentlich für Kinder und solche, die einen Dampfwagen nie gesehen haben, höchst lehrreich ist, vorzüglich da ich es mir zur Aufgabe gestellt habe, bei allen Gegenständen Naturtreue zu bewahren. So hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen und mich eines recht zahlreichen Besuches fernerhin erfreuen zu können.

Das Entree beträgt 5 Sgr., Kinder 2½ Sgr., wofür Jeder noch eine kleine Piece zum Andenken erhält. Reparaturen werden ebenfalls angenommen.

L. v. Krauß,
Glaskünstler aus Venedig.

12. E. Brille in Stahl ist a. 3. d. M. auf d. Wege v. d. Heil. Geistgasse bis Langfuhr verl. D. Find. w. geb. sie geg. angem. Bel. Heil. Geistg. 968. abzugeb.

13. Die **No. 52. d. Danz. Volksbl.** ersch. **Sonnab.** d. 7. d. M. d. Exp.

14. Es ist vor mehreren Wochen von einer Militairperson Namens Kunzig, eine silberne Taschenuhr bei einem der hiesigen Herrn Uhrmacher in Reparatur gegeben worden. Gegen Rückgabe der Uhr können die Reparaturkosten Fischmarkt No. 1816., in Empfang genommen werden.

15. Z. Octbr. suche ich eine recht gemüthl. Wohn. v. 2 — 3 Zim., Kam., Küche, Kell., Bod., rc. am liebst. a. Neug., Sandgr. od. Schießst. u. mit e. Gärtch. Kl. Schellmühl, bei Kupfer. v. Lübtow, Maj. a. D.

16. Das im schönst. Theile d. Langgasse geleg. sehr wohl erhalt. Haus No. 391. ist zu verkauf. oder zu Mich. zu vermth. Näheres Jopengasse 556. zw. 2—3.

17. **Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt** versichert Gebäude, Mobilien u. Waaren zu den billigsten Prämien durch

Alfred Reinick, Hundegasse No. 332.

18. **Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Getreideläger &c. Der unterzeichnete zur Ausfertigung der Policen ermächtigte Haupt-Agent ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft und nimmt Versicherungs-Anträge gerne entgegen. Carl H. Zimmermann, Fischmarkt 1586.

19. **Billige und bequeme Reisegelegenh. nach Elbing.** Sonnabend den 7. d. M. Morgens 7 Uhr. Näheres im Hotel de Thorn bei Hr. Wehr. Fechter aus Elbing.

20. Langenmarkt b William Bernstein sind sofort 18 tüchtige Arbeit. zu hab.

21. 100 rtl. werd. geg. ein sich. Faustpfand ges. Adr u. H. B. i. Int.-Cpt.

22.. Verspätet.

Für die aufrichtige Theilnahme bei der Beerdigung meines Mannes, wie auch dem Sängerchore für den am Grabe begleitenden Gesang, sage ich hiemit meinen ergebensten als verbindlichsten Dank. A. C. Maaß,

Danzig, den 5. Juli 1849. Wittwe.

23. Es wird ein Nahrungshaus zu miethen gesucht, wo möglich mit Schank und Victualien- oder Materialhandlung verbunden. Adressen werden im Intelligenz-Comtoir unter Litt. A. F. erbeten.

24. Auction.

Montag, den 9. Juli c., 10 Uhr Vormittags, sollen auf dem Aschhofe an der Thornschen Brücke 30 Haufen Brennholz und mehr Partieen Latten, Dachpfannen, Thorwege mit Beschlägen und Ziegeln, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

25. **Verein der Handlungsgehilfen.**

Die nächste Versammlung findet Freitag den 13. Juli statt.

26. Die Schnaase'sche Leihbibliothek schließt jetzt um 4 Uhr.

27. Die auf heute zum Besten der zurückgebliebenen Angehörigen des ausgerückten 5. Landwehr-Regiments angekündigte Vorstellung fällt, wegen des zu gleichem Zwecke heute stattfindenden Konzerts der Laadeschen Kapelle aus, und wird auf einen Tag künftiger Woche verlegt werden.

Morgen Sonnabend, den 7. d., Theater in Zoppot. Vorher findet daselbst ein von der Kapelle des Tivoli-Theaters arrangirtes Konzert statt, das um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Entree 2½ Sgr. Th. Kopka.

28. Ein Strickzeug mit silbernem Etui ist Mittwoch Abend um 10 Uhr auf dem Wege von der Breitegasse nach der Jopengasse verloren gegangen; dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung versprochen Jopengasse 725.

29. Hiemit warne ich einen Jeden, meiner Ehefrau, die sich aus meinem Hause hier aus Dirschau böslich entfernt hat und sich gegenwärtig in Danzig aufhält, etwas auf meinen Namen oder auf mich lautende Dokumente zu borgen, oder letztere als Eigenthum zu erwerben, indem ich dies nicht für gültig anerkennen und für keine Zahlung aufkommen kann

F. O. Kehl, Conditor in Dirschau.

30. Gründlicher Clavierunterricht wird nach der neuesten und richtigsten Methode ertheilt. Das Honorar ist sehr billig, da nur noch einige Stunden damit besetzt werden sollen. Das Nähere Langgasse 373.

31. Eine alte noch brauchbare **Droschke** wird zu kaufen gesucht Brodbänkengasse No. 709.

32. E. ordentl. Frau od. Mädch. find. sogl. e. Dienst Fischmarkt 1595. 1 Tr. h.

33. Wegen des heute stattfindenden Musikfestes zum Besten der Landwehrfrauen wird der **Vaterländische Verein** seine Versammlung bis zu Freitag, den 13. d. M., aussetzen.

34. Das große **Musikfest im Schießgarten,** zum Besten der Landwehrfamilien, findet

Freitag, den 6. Juli 1849, Abends 5½ Uhr,

im Schießgarten statt.

Um 4 Uhr wird die Kasse eröffnet.

35. **Sauers Friseur-Geschäft Langgasse 367., empfiehlt Perüquen in den neuesten Facons, sowie Damenscheitel, Locken, Flechten u. Bärte. Abonnements zum Haarschneiden u. Frisiren pr. Dutzd. 25 Sgr., halbe Dutzd. 15 Sgr.**

36. Wer 1 Deckbett u. 2 Kopfkissen zu verk. hat, melde sich kl. Mühleng. 347.

37. Eine gelbgefleckte Wachtelhündin, auf den Namen Spadille hörend, ist verloren gegangen. Abzugeben Ankerschmiedegasse 170.

Vermiethungen.

38. Burgstraße 1667. ist ein freundliches Zimmer mit Kammer, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

39. **Langenmarkt № 492.** ist ein Saal nebst Hinterzimmer, Küche, Boden ꝛc. zu Michaeli zu vermiethen.

40. Das Haus Fleischergasse 121. mit 8 Zimmern, 2 Küchen, 2 Böden, Speisekammer, Holzgelaß, Pferdestall zu 3 Pferden, Wagenremise und sonstiger Bequemlichkeit, ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Das Nähere 121.

41. 1 freundl. Vorderstube nebst Küche, Kammer u. Boden in der Beutlerg. ist Langgasse 515. zu Michaeli zu vermiethen.

42. Langg. Bleiche 99. ist 1 Wohn. f. e. Wäscherin g. z. v. Nachr. b. Bleichpächt. Engels.

43. Heil. Geistgasse No. 1010. ist die Obersaal-Etage, best. a. 2 Stuben, Küche, Kammer, Boden, an ruhige kinderlose Einwohner zu vermiethen.

44. Breite- u. Scheibenritterg.-Ecke in d. neuen Hause ist die 2te Etage, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller u. Boden z. vermieth., Näheres Breitg. 1061.

45. Vorstädtschen Graben ist 1 Obergelegenheit, bestehend aus 6 Stuben, Keller und sonstiger Bequemlichkeit, zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Vorstädtschen Graben 174.

46. **Nachstehende Wohnungen sind Michaeli rechter Zeit zu vermiethen:**

Altst. Graben am Holzmarkt (kurze Bretter) No. 302. eine Obergelegenheit von 3 Stuben, Boden, Küche, Kammer, Keller, und eine freundl. meubl. Hangestube nebst klein. Kammer, für einzelne Bewohner.

Tischlergasse No. 616. eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Boden u. s. w. und eine Unterstube. Am Rähm. Rittergassenecke No. 1801/2. eine Ober- und eine Untergelegenheit. — Das Nähere hierüber bei E. H. Nötzel am Holzm 301.

47. Poggenpfuhl 390. ist 1 Saal-Etage, 1 Hange-Etage u. 1 Untergelegenheit nebst aller Bequemlichkeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

48. Poggenpfuhl 381. i. d. Saaletage, best. aus 4 Zimm., Küche, Bod., Keller nebst Eintritt in den Garten, sowie die untere Gelegenheit, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kell., welch. s. sehr gut z. Geschäftslok. eig z. Mich. zu vermieth.

49. Vorst. Grab. 170. sind 2 Stuben, Küche, Kammer, Bod., Kell. z. verm.

50. Das Haus Pfefferstadt 110. ist ganz oder getheilt zu vermiethen.

51. Stuben m. Meubl. und Burschengelaß billig zu verm. Heil. Geistg. 956.

52. Auf dem Langenmarkt No. 451. sind mehre Gelegenheiten zu vermiethen, zum Comtoir, Kram-Laden geeignet.

53. St. Trinitatis-Kirchengasse 71. ist eine Stube mit Zubehör zu vermieth.

54. Holzmarkt No. 6. ist eine Wohnung m. Küche für Kinderlose zu vermieth.

55. **Kohlenmarkt 27.** ist 1 anständig meubl. Saal mit 2 Kabinetten u. einer Gesindestube sogleich zu vermiethen. Näheres Kohlenmarkt 28.

56. Altst. Grab. 430. sind 2 Etag. z. verm. Die erste best. aus 3 Stuben, Küche, Boden u. Kell., 3 Tr. h. a. 2 Stuben, Küche, Bod. u. Kell. D. Näh. das.
57. Eine freundliche Vorderstube mit auch ohne Meubeln, auch wenn es verlangt wird mit Beköstigung. Vorst. Graben No. 39., 1 Treppe hoch zu vermieth.
58. Johannisgasse No. 1377. Sonnenseite, sind 2 gut dekorirte Zimmer nebst Kabinet, Küche, Boden an ruhige anständige Bewohner zu vermietheen.
59. Langenmarkt 481. ist die Saal-Etage, bestehend aus 2 Zimmern n. Alkoven, sowie Küche, Boden, Kammer und Bequemlichkeit zu Michaeli zu vermiethen.
60. Eine Untergelegenheit von 4 Zimmern nebst Küche &c., in welcher bisher eine Restauration betrieben worden, die sich jedoch auch zum Ladenlokal eignet, ist Hundeg. zu Michaeli zu verm. Näheres Hundegasse 262.
61. Langgasse 520. ist die elegant decorirte Hange-Etage, bestehend aus 2 Zimmern, rc. mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen.
62. Heil. Geistgasse No. 992. ist ein geräumiges Hinterzimmer nebst Kabinet und Zubehör zu vermiethen und zum 1sten August sofort zu beziehen.

A u c t i o n e n.

63. Bei Gelegenheit der am 9. Juli c. zu Langfuhr stattfindenden Auction, im ehemals Kauenhovenschen Grundstücke sollen noch außer dem bereits Angezeigten:
2 grosse schwarze Wagenpferde, 1 grosses dunkelbraunes zugerittenes Wagenpferd, — 1 schwarzer 6-jähriger Wallach nebst Geschirr und 1-spännig. Spazierwagen — (zusammen oder vereinzelt), — 1 starker Arbeitswagen mit breiten Felgen, 1 grosser Erndtewagen mit Puffrädern u. starken eisernen Achsen, 1 Droschke und 1 engl. 8 Tage gehende Stubenuhr.
ausgeboten und versteigert werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

64. Hundeg. 286. sind sofort mahagoni und birkne Meubeln billig zu verkaufen.
65. Mattenbuden 264. steht ein alter brauchbarer Ofen zum Verkauf.
66. Stärkesyrup, in Fässern u ausgewogen, empf. billigst Heinr. v. Dühren.
67. Scharrmacherg. 1978. ist 1 Glasspind, Küchenspind u. 1 Wanduhr bill. zu v.
68. Zwei starke **Arbeitspferde** stehen zum Verkauf Neufahrwasser No. 2. bei A. Fischer.
69. **Frische grüne Pommeranzen empfingen und** empfehlen Hoppe & Kraatz.
70. **Die besten jedes anderweitige Fabrikat übertreffenden Stralsunder Spielkarten aus der Fabrik der Herren „Diekelmann & Co." empfiehlt zu bekannten Preisen E. E. Zingler,**
Haupt-Depôt, Brodbänkengasse 697.

71. **Recht gute Kartoffeln,** von echter so wie auch unechter Sorte, sind billig zu haben in der Keller-Wohnung Langenmarkt 444.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

72. Nothwendiger Verkauf.

Das auf der Altstadt in der Töpfergasse No. 17. der Servis-Anlage und No. 20. des Hypothekenbuchs belegene, den Fleischermeister Johann Benjamin und Anna Maria Elisabeth Diesendschen Eheleuten gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 1997 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

11. October c., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Henke an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Erbin der eingetragenen Mitbesitzerin Anna Maria Elisabeth, verehel. Diesend, geb. Ruthenburg, u. alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Danzig, den 17. Mai 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Edictal-Citation.

73. Von dem unterzeichneten Kreisgericht wird in Folge der von der verehelichten Brodde, Anna geborne Salomon aus Schransdorf, wider ihren Ehemann, den Arbeitsmann Martin Brodde, wegen böslicher Verlassung erhobenen Ehescheidungsklage, der beklagte Ehemann welcher vor 8 Jahren und einigen Monaten mit seiner Ehefrau in Adleig Neudorf, Kreis Stuhm, zusammen gelebt und im Monat Mai 1846 sich im Dorfe Kerbswalde (Elbinger Gebiets) beim Hofbesitzer Grunwald aufgehalten, vor länger als 2 Jahren sich von dort entfernt, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, hiedurch öffentlich aufgefordert, sich in dem auf den 1. Oktober c., Vormitt. um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichtsrath Bröde zur Beantwortung der Klage und event. zur Instruktion der Sache anstehenden Termin in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatar zu gestellen, die Klage zu beantworten und der Instruktion der Sache gewärtig zu sein.

Wenn sich im anberaumten Termine Niemand melden sollte, so wird der beklagte Ehemann der böslichen Verlassung in contumaciam für eingeständig erachtet, er für den schuldigen Theil erkannt und die Ehe getrennt werden.

Uebrigens bringen wir dem beklagten Ehemann, im Fall er den Termin in Person wahrzunehmen verhindert wird, die Justizräthe Senger und Störmer, so wie die Rechtsanwalte Schiller und Schlemm als Bevollmächtigte in Vorschlag, deren einen er mit Vollmacht und Information zu versehen haben wird.

Elbing, den 31. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.